

2. Brüssel¹⁾.

a) Als Landeshauptstadt. b) Die Boulevards.

a) Die Natur des Königreichs Belgien spiegelt sich ganz deutlich in dem Aussehen seiner Hauptstadt wieder. Sie ist, wie nirgendwo sonst eine Landeshauptstadt, nicht nur in ihren Bevölkerungsverhältnissen, in ihren geselligen und politischen Beziehungen, sondern selbst in ihrem Bauplan und ihrer äußeren Gestaltung der beste und bestimmteste Ausdruck des Gesamtcharakters des Volkes und des Landes. Das Sennethal erweitert sich bei Brüssel zu einer wiesen- und baumreichen Ebene; rings herum aber liegen anmutig bebauter Hügel. Die Oberstadt erhält durch den Hof, den Adel, durch französische Sprache und Gebräuche, die Unterstadt durch Bürger und Handel, durch flämische Sprache und Sitte ihren Charakter. Außerdem gruppieren sich schöne Parks und Gärten nicht nur rings herum, sondern dringen auch überall bis in die Stadt selbst hinein. In ähnlicher Weise gibt der berühmte, südlich von Brüssel gelegene, Wald von Soignes gleichsam eine Probe des waldigen und bergigen Wallonenlandes, während gleichsam als Probe der flämischen Marschländer unterhalb der Stadt ausgebreitete Tristen, Niederungen und Marschen die Senne begleiten. Endlich blühen ebenso wie im ganzen Lande, in Belgiens Hauptstadt sowohl die Künste und Wissenschaften als auch Fabriken und Industriezweige aller Art; neben dem reichen Grundbesitzer wohnt der Kaufmann, der Bankier und Fabrikant, neben einem freien Garten steht eine dicht gedrängte Häusergruppe, neben einem prächtigen Palastviertel erhebt sich eine mit langen Rauchfängen versehene Fabrikabteilung. — b) Seitdem Belgien zu einem neutralen Lande erklärt ist, sind die ehemaligen Festungswälle niedergelegt, und an ihre Stelle sind prächtige Boulevards²⁾ getreten. Hier entfaltet sich besonders das Volksleben der Stadt. Müßige Spaziergänger und Arbeiter in der Bluse schlendern dort umher, um die geschmackvoll aufgestellten Waren jeder Art zu besehen. Kaffeehäuser, oft mit Eisen auf der Straße, tönen wieder von dem Klappern der Brettspiele u. dergl.

¹⁾ Brus-sal = (Bruch), Sumpfstätte.

²⁾ Auf den alten Festungs-„Wällen“ entstandene Straßen.